

Einblicke

der Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg
August 2020 — Oktober 2020



Ausgabe 16

Unsere Hoffnung und unsere Zuversicht

Wiederaufnahme von Gemeindeveranstaltungen

Die evangelische Kirchengemeinde Arnsberg öffnet die Kirchen für Gottesdienste. Der erste Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am 21. Mai 2020 fand im Freien auf dem Kreuzberg statt. In der St. Norbertuskirche werden seit Sonntag, dem 24. Mai 2020, 10.00 Uhr dann jetzt regelmäßige, sonntägliche Gottesdienste angeboten. Auch in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche werden jetzt jeweils am 2. und 4. Sonntag im Monat die besonderen Gottesdienste zu 09.30 bzw. 18.00 Uhr stattfinden.

Die Durchführung der Gottesdienste folgt einem besonderen Schutzkonzept unter Beachtung des Abstandsgebotes und der Hygieneregeln. Das beinhaltet auch den Mund- und Nasenschutz, der selbst mitzubringen ist.

Es sind Gebetsgottesdienste mit Musik und Stille, biblisches Wort und Auslegung. Auf Singen muss zunächst verzichtet werden. Von allen liturgischen Handlungen, die Berührung voraussetzen, wird im Gottesdienst Abstand genommen.

Es wird noch der Gewöhnung bedürfen, sich in Anwesenheitslisten mit Namen und Telefonnummer einzutragen, sich auf markierte Sitze zu begeben. Helfende Personen unterstützen den Ablauf. Auch die Anzahl von Gottesdienstbesuchern unterliegt einer Begrenzung, die aber gleichzeitig der Anzahl bisheriger durchschnittlicher Teilnahmen entspricht. So erlaubt die St. Norbertuskirche zur Zeit die Anwesenheit von gleichzeitig 50 Besuchern, die kleinere Dietrich-Bonhoeffer-Kirche nur 22 Besucher.

„Wir freuen uns trotz der Einschränkungen auf lebendige Gottesdienste, auf die Gemeinschaft, auf die Begegnung, die so viele vermisst haben“, so Pfarrerin Claudia Schäfer zum Abschluss einer Presbyteriumssitzung, die als Videokonferenz stattfand.

Seit dem 22.06.2020 ist auch die Arche unter Einhaltung folgender Vorschriften wieder für Gruppen und Kreise geöffnet: eine feste Sitzordnung mit Namen muss schriftl. Festgehalten werden. Ebenso ist auch das Gemeindebüro für den Publikumsverkehr wieder zugänglich.

Auf geänderte Bestimmungen wird zeitnah ergänzend durch Mitteilungen hingewiesen.

Inhalt:**Seite**

Wiederaufnahme von Gemeindeveranstaltungen	2
Andacht	4
Vorstellung der neuen Presbyter und Presbyterinnen	6
Verabschiedung der alten Presbyter	8
Verstärkung gesucht	10
Kirche in Coronazeiten	12
KiGoDi startet wieder	14
Konfirmation 2020	15
Konfispiel	17
Ein guter Morgen unter blauem Himmel	22
Vorstellung Frau Öhmichen	25
Ökumene in Arnsberg	29
Nachruf	32
Lösung Konfispiel/Termine	33
Wichtige Adressen und Ansprechpartner	34

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Büro der Evangelischen Kirchengemeinde (siehe Rückseite) oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Durch die Umstellung des Meldewesens kann es vereinzelt vorkommen, dass Sperrvermerke nicht eingehalten werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und uns zu informieren.

Dies gilt analog auch für die Veröffentlichung Ihrer Daten und Bilder im Internet, da beabsichtigt wird, diesen Gemeindebrief auch auf unserer Webseite: www.evangelisch-in-arnsberg.de zu veröffentlichen.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (ViSdP: Christoph Decker)

Anschrift: Siehe Rückseite

Auflage: 800

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. September 2020

Berichte und Bilder: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KGM Arnsberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

Andacht

Liebe Schwestern und Brüder,
nicht erst seit Corona, - wir alle wissen, was Krisenzeiten sind, was Lebenskrisen bedeuten. Und wir alle kennen das abgrundtiefe Gefühl der Verzweiflung: wenn wir mit einer schweren Krankheit konfrontiert werden; wenn eine Beziehung gescheitert ist; wenn wir an einem offenen Grab stehen.

Der erste Schritt auf dem Weg zur Bewältigung einer Krise - so wissen wir das aus der Psychologie – ist es, diese Krise anzunehmen: ein Abschied birgt die Chance in sich, reifer zu werden; die Krankheit, die wir zu durchleiden haben, kann uns am Ende stärker werden lassen; ein gescheiterter Lebensplan vermag uns ein wenig weiser zu machen. Wenn wir diesen Abschied, diese Krankheit, dieses Scheitern denn annehmen können...

Das anzunehmen, was zuerst einmal widerständig ist, dem ich mich nicht stellen will, das ich am liebsten und mit aller Kraft verdrängen möchte, - wie kann das aber gelingen? Mir hilft dabei ein Blick auf die erste Zeile des Apostolischen Glaubensbekenntnisses: „Ich glaube an Gott, den Allmächtigen“.

Natürlich, zunächst zögere ich, diesen Satz auszusprechen, auf die Krisen zu beziehen, die ich selber durchlebt habe.

Wenn ich es aber wage, mir diesen Satz vorzusagen, wenn ich es wage, diesen Satz auf meine ganz persönlichen Krisenerfahrungen zu beziehen, dann spüre ich, wie mich seine Aussage ruhig macht, getrost: „Ich glaube an Gott, den Allmächtigen...“.



Für mich hat dieses Bekenntnis eine Verheißung: Was immer du auch erlebst, erlebt hast, erleben wirst, es ist Teil des Planes, den Gott mit dir hat. Und weil es Gottes Plan ist, sein Wille, weil es damit einen Sinn hat, darum wirst du es annehmen können, - sicher nicht so gleich; aber ganz vorsichtig, ganz allmählich, ganz sorgsam.

„Ich glaube an Gott, den Allmächtigen...“: Und so kann auch mein Schmerz zu einem Teil von mir werden, zu einem wichtigen Teil, zu einer Erfahrung, die mich am Ende bereichern wird.

Damit aus den vermeintlichen Stolpersteinen auf meinem Lebensweg Meilensteine werden!

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Unsere neuen Presbyter und Presbyterinnen

Name: Reinhold

Vorname: Regina

Geburtsdatum: 01.09.1967

Geburtsort: Paderborn

Telefon: 0151-61471880

E-Mail: rrei@gmx.de

Familienstand: verheiratet mit Uwe Reinhold und drei gemeinsame - bereits große Kinder (Karl, Anton und Max)

Beruf: Lehrerin für Kunst & Pädagogik

Lebensmotto: Zufriedenheit oder sich auf das konzentrieren, was sich ändern lässt.

Aufgabe: Ökumenische Gemeindegarbeit

Sonstiges: Wichtig ist mir die „ganze bewohnte Erde“, meine Familie, gemeinsame Zeit mit Freunden, unser Garten und viel Bewegung im Freien, im Kopf und im Herzen.



Name: Mielisch

Vorname: Bernd

Geburtsdatum: 23.04.1951

Geburtsort: Wendenhammer/Bayern

Telefon: 02931 4100

E-Mail: bernd.mielisch@t-online.de

Familienstand: verheiratet

Beruf: Ruheständler

Lebensmotto: „Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!“ (Matthäus 7, 12)

Aufgabe: Presbyter/ Ansprechpartner Umwelt, Erwachsenenbildung und Arbeitssicherheit/Gesundheit; Mitglied Bauausschuss



Name: Selhorst
Vorname: Heike
Geburtsdatum: 02.03.1963
Geburtsort: Soest
Telefon: 0173-878 59 52
E-Mail: heike.selhorst@gmx.de
Familienstand: geschieden, 3 Söhne
Beruf: Finanzbeamtin
Lebensmotto: Positiv denken, Blick nach vorn, weitergehen
Aufgabe: Personalangelegenheiten
Sonstiges: Als „neue Arnsberg-Bürgerin“ freue ich mich auf die Aufgaben in unserer Gemeinde und bin gespannt auf viele schöne Begegnungen und Erlebnisse.



Name: Rohde
Vorname: Nils
Geburtsdatum: 23.09.1998
Geburtsort: Arnsberg
Telefon: 0176-34534417
E-Mail: mail.rohde@web.de
Familienstand: ledig, keine Kinder
Beruf: Kaufmann für Tourismus und Freizeit
Lebensmotto: variiert je nach Tageslaune
Aufgabe: Jugendpresbyter, Konfirmandenarbeit, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit
Sonstiges: Falls noch Fragen offen geblieben sind, sprechen Sie mich gerne an.



Unsere ausgeschiedenen Presbyter

8

Vielen Dank Wolfgang Ploog

Wolfgang Ploog ist aus dem Presbyterium ausgeschieden, weil er die zulässige Altersgrenze für dieses Gremium überschritten hat. Gerne hat er für mehr als 11 Jahre darin mitgewirkt, zuletzt als Pressereferent.

Mit seiner freundlichen, zugleich hartnäckigen Art hat er es verstanden, dass die Pressemitteilungen stets auch ihren Niederschlag in den örtlichen Medien gefunden haben. Diese Presseberichte haben ihm auch gleichzeitig tiefe Einblicke in das vielfältige Geschehen der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg gegeben, vieles war in dieser Intensität auch für ihn neu. Darüber muss berichtet werden, war sein Antrieb, mit dem er auf Verantwortliche zuzuging, aus Fragestellungen Neugier machte, die es darzustellen galt.

Seine Zeit und seinen Einsatz im Presbyterium beschreibt er selbst mit verantwortungsvoll, abwechslungsreich, spannend, gelegentlich auch recht zeitintensiv. Dazu gehört auch die Beschlussfassung zur Schließung des Gemeindezentrums in Oeventrop, welche für ihn, in diesem Stadtteil auch wohnend, sehr schmerzhaft war. Viele Gespräche hat er dazu geführt, Argumente des für und wider abgewogen. Aber sie sei auch im Rückblick notwendig und richtig gewesen.

„Christ sein – Christ leben“, ein Glaubenssatz den er stets verfolgt hat. Sei es im privaten Bereich durch Übernahme von Patenschaften, aber auch sein Einsatz im Presbyterium z. B. für die Jürgen-Wahn-Stiftung, die sich um die verlorenen Kinder des Bürgerkriegs in Syrien kümmert.



Er wird, wie er sagt, das Geschehen in unserer Kirchengemeinde weiterhin mit großer Aufmerksamkeit verfolgen. Die Zeit nach seinem Ausscheiden hat er für das Schreiben eines Buches im Selbstverlag genutzt, eine Sammlung tiefgründiger Witze, Lebensweisheiten und Aphorismen, die ihn prägten, auch viel über seine stets angenehme, konziliante Art erzählen.



Vielen Dank Burkhard Kunz

In gleichem Maße gilt auch unserem ausgeschiedenen Presbyter Burkhard Kunz ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde über zwei Amtsperioden. Auf seine ganz eigene Weise hat er seine Fähigkeiten in der Arbeit des Presbyteriums eingebracht. Über



einen langen Zeitraum hat er gewissenhaft das Protokoll der Presbyteriumssitzungen angefertigt. Im Bauausschuss hat er präzise alle Planungen und Berechnungen mit seinem genauen Blick begleitet. Verlässlich hat er unsere Gemeinde auf der Kreissynode vertreten und war auch hier immer im Blick auf alle zu verhandelnden Themen gut vorbereitet. Zeitweise hat er im Gemeindebüro ausgeholfen, wenn unsere Sekretärin Urlaub hatte. Als Presbyter hat er pflichtbewusst den Gottesdienst besucht und anschließend mit der/m jeweiligen Pfarrer/in das Gespräch über Aussagen der Predigt gesucht. Sein kritisches Bewusstsein wird er nun in der Gemeinde an anderer Stelle einbringen. Vielen Dank Burkhard Kunz!

Verstärkung gesucht



Nachdem das neu gewählte Presbyterium unserer Gemeinde die Arbeit aufgenommen hat, müssen auch unsere Ausschüsse neu besetzt werden. Einige Mitglieder aus den bisher bestehenden Ausschüssen machen weiter, andere hören auf. So ist das, wenn eine neue Amtsperiode beginnt. Wir sind dankbar für alle geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Die Mitarbeitenden in den verschiedenen Ausschüssen haben ergänzend zu der Arbeit im Presbyterium Entscheidendes geleistet. Sie haben wesentlich dazu beigetragen die vom Presbyterium entwickelte Gemeindekonzeption umzusetzen, um Menschen in unserer Gemeinde mit auf den Weg zu nehmen beim Abschied nehmen von Vertrautem, beim Durchhalten in schwierigen Zeiten und beim Anfangen von neuen Projekten. Wir würden uns freuen, wenn sich jetzt neue Menschen finden, die bereit sind, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einzubringen, um unsere Gemeindegemeinschaft weiter voranzutreiben. Es tut immer gut, wenn durch neue engagierte Menschen frischer Wind in unser Gemeindeleben kommt. Folgende Ausschüsse suchen Verstärkung:

Finanzausschuss	Claudia Gunkel-Timmermann (02931) 960615 clgutim@gmail.com
Bauausschuss	Rainer Wolf (02931) 938386 martina-und-rainer.wolf@t-online.de
	Bernd Mielisch (02931) 4100 bernd.mielisch@t-online.de
Personalausschuss	Heike Selhorst (0173) 8785952 heike.selhorst@gmx.de
Ausschuss Jugendarbeit	Thorsten Meier (02931) 14336 tmeier1970@aol.com
	Nils Rohde (0176) 34534417 mail.rohde@web.de
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit	Ingrid Fürstenberg (02931) 10551 I.Fuerstenberg@gmx.de
Ausschuss Fundraising	Nils Rohde (0176) 34534417 mail.rohde@web.de
Ausschuss Ökumene	Regina Reinhold (0152) 53052656 rrei@gmx.de
Diakoniekonferenz	Sylvia Wienecke (0152) 53052656

Wir haben Ihr Interesse geweckt, dann wenden Sie sich an die entsprechenden Kontaktpersonen, um Näheres zu erfahren und Absprachen zu treffen. Wir freuen uns auf Sie und Sie und Sie und ...

Unsere Kirche in Coronazeiten

„Den Menschen nahe sein“, das ist das Angebot, dass die evangelische Kirchengemeinde Arnsberg und nicht nur sie den Menschen in unserer Stadt macht.

Aber es gilt unverändert das Abstandsgebot. Eigentlich nur 1,50 Meter, doch allein die Auflage schafft Distanz, die größer ist als das vorgenannte Maß.

Personenbegrenzungen in der Kirche, Aufhebung von Gruppenbegegnungen, es ist schwer, die Nähe zu halten.

Bisherige Gewohnheiten des „sich Findens“ sind ausgesetzt. Die Hoffnung ist, dass bald wieder das Vertraute zurückkehrt.

Aber in Krisen stecken auch neue Chancen, die es wahrzunehmen gilt, z. B. mit Angeboten, die es bisher noch nicht gegeben hat. Leider sind diese Angebote noch nicht so bekannt, wie wir uns das wünschen würden.



Seien wir ehrlich, wer hat bisher schon regelmäßig sich die Internetseite der evangelischen Kirchengemeinde (www.evangelisch-in-arnsberg.de) angeschaut?

Es ist nicht mehr die statische Angelegenheit der Vergangenheit. Die Seite lebt, ständig können neue Angebote entdeckt werden:

- da sind die Empfehlungen für ein Tagesgebet, täglich wechselnd,
- da sind die sonntäglichen ImPulse, kurze Andachten zu unterschiedlichen Themenstellungen, oft mit musikalischer Begleitung,
- da sind die Predigttexte für den jeweiligen Sonntag, ab 10.00 Uhr abrufbar.

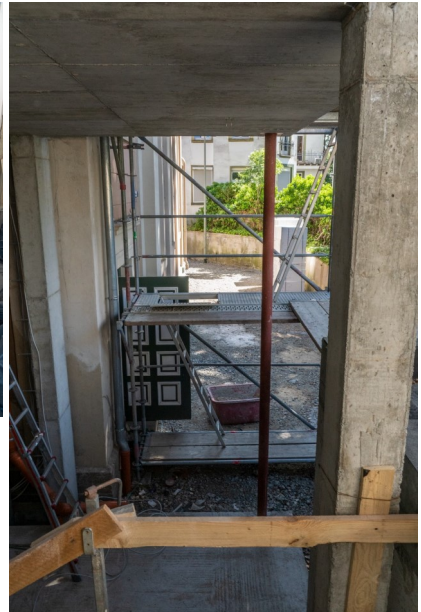
Wem ist nicht manchmal danach, eine kurze Besinnungspause einzulegen, aber der Ort und die Gelegenheit passen nicht?

Es sind keine Fremden, die anonym Botschaften des Glaubens transportieren, sondern unsere vertraute Pfarrerin Claudia Schäfer, unsere vertrauten Pfarrer Johannes Böhnke und Wolfram Sievert und unser Prädikant Christoph Decker die zu uns sprechen, gerne auch auf Anfrage den persönlichen Kontakt herstellen.

Noch sind die Aufrufe ausbaufähig, aber einen Gottesdienstbesuch zu Karfreitag, den 255 Menschen zeitgleich oder auch später angeschaut haben, ist schon viel mehr als ein einzelner Gottesdienst sonst an Gläubigen erreicht.

Um nicht missverstanden zu werden, wir sehnen uns nach den alten, vertrauten Riten. Es sind zusätzliche Angebote, aber wir sind überzeugt, dass einige davon auch nach der Corona-Pandemie Bestand haben werden.

Der Umbau unserer Auferstehungskirche geht trotz Corona-Krise zügig voran.



Dazu finden Sie Bilder unter:
www.evangelisch-in-arnsberg.de

Corona und Konfirmation 2020

Die Konfirmation unserer Konfis oder – wie wir sie auch nennen – KU8ler musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Sie soll nun am **27. September** stattfinden. Höchstwahrscheinlich sind dann immer noch Schutzmaßnahmen einzuhalten. Wir gehen davon aus, dass das Abstandsgebot dann auf jeden Fall noch einzuhalten ist. So werden wir die Gruppe teilen und zwei Gottesdienste hintereinander in der Liebfrauenkirche feiern, um **9.00 und um 11.00 Uhr**. Wer in welchem Gottesdienst konfirmiert wird, wird das Los entscheiden. Unsere Landeskirche hat empfohlen, möglichst auf Abendmahlsfeiern zu verzichten. Für die Konfirmation haben wir entschieden, nur die dann Konfirmierten zusammen mit den Teamern und Presbytern zum Abendmahl einzuladen. Einen Abendmahlsgottesdienst für alle wird es dann im Laufe des Jahres 2021 geben, zu dem dann nochmal alle Konfirmationsfamilien eingeladen werden. Wir hoffen, dass auch mit diesen Einschränkungen oder vielleicht auch gerade deswegen, die Konfirmanden/innen ihre Konfirmation und ihre Konfirmandenzeit in besonderer Erinnerung behalten werden. Da die letzte Freizeit, auf die sich alle gefreut hatten, ausfallen musste, das Thema „Glaubensbekenntnis“ nur anhand eines Internetspiels Aktionbound nachgeholt werden konnte, und die Konfizeit nun mit kurzen Treffen und Arbeitsgruppen in kleinen Teams auf Abstand ohne lustige und spannende Gruppenspiele zu Ende geht, müssen alle von ihren Erinnerungen zehren: der Fahrradtour durch die Gemeinde, dem Konficamp mit Welt-Stationen-Spiel und Aufgaben zu Psalm 23, den erlebnispädagogischen Aktionen mit dem CVJM Kassel auf der Herbstfreizeit, der Beschäftigung mit Gottes An- oder Geboten für ein gutes Leben. Um dem Thema Tod und Leben näher zukommen waren alle an verschiedenen Stationen in und um Gierskämpen unterwegs und legten einige Kilometer zu Fuß zurück. Einige denken an ihre ganz persönlichen Erfahrungen beim Diakonieprojekt und in den erlebten Gottesdiensten zurück.



Die Konfis haben begeisterte Teamer/innen erlebt, die gezeigt haben, dass Konfiunterricht Spass machen kann. Sie haben einige aus der Konfigruppe angesteckt und überzeugen können, mit einer Teamerausbildung in unserem StartUp-Projekt nach den Sommerferien zu beginnen. Nachdem alle KU8ler in kleinen Teams am 22. August ein Thema aus der Konfizzeit den Presbyteriumsmitgliedern vorgestellt haben, werden dann folgende 28 Mädchen und Jungen von Pfarrer Wolfram Sievert und Pfarrerin Claudia Schäfer eingesegnet:



Louis Albers, Tabea Bartenstein, Zoe Beckmann, Lennart Blume, Max Boller, Ronny Brück, Fiona Ebert, Hanna Förster, Jurij Frigge, Sam und Charlotte Hofmann, Daniel Kehl, Nevio Klemenz, Regina Krüger, Viktoria Lust, Kilian Maas, Leonie Obholz, Ben Okel, Rene Räupke, Max Reinhold, Anna-Lena Roth, Julian Schmidt, Alina Schmidt, Emily Sommer, Leandra Tönjes, Lia Unkel, Jennifer Viertel, Maya Weigold



Kommt, feiert mit uns Kindergottesdienst!

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat parallel zum Hauptgottesdienst in der St. Norbertuskirche, Dickenbruch 2, Arnsberg.

Es geht wieder los am **23. August um 10.00 Uhr.**

Und wir haben ein tolles neues Thema



"Unsere Gemeinde - ein Haus aus lebendigen Steinen!"

Am 13. September machen wir mit beim Baustellengottesdienst in der Auferstehungskirche.

Steine laden uns ein in die Zeit der alten Ägypter, sie zeigen uns wie ein jüdischer Tempel aussieht, erinnern uns an eine beeindruckende Geschichte mit Jesus und beschreiben die Botschaft Gottes für uns.



Steine können viel aushalten, sie können einander tragen und aufeinander aufbauen, sie können bestimmte Orte markieren und von Lasten befreien.

Es gibt Edelsteine, Mahnsteine, Erinnerungssteine, Stolpersteine, Pflastersteine und ... Euch fallen bestimmt noch mehr ein.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kigodi-Team:

Merle, Sören, Susanne und Claudia

Im Heiligen Land unterwegs!

Würfelspiel für groß und klein!

Entwickelt von Ingrid Fürstenberg

Spielanleitung:

Vier Spieler teilen sich in zwei Gruppen auf. Team **rot** und Team **grün** (1 Zusätzlicher Spielteilnehmer für die Verlesung der Fragen wäre sehr gut!).

Welches Team anfängt, wird vorher ausgemacht. Das erste Teammitglied würfelt und setzt seine Spielfigur soweit nach vorne, wie Augen auf dem Würfel nach oben zeigen.

Jetzt wird die Frage oder die Aufgabe verlesen, welche für das entsprechende Spielfeld vorgesehen ist.

Das jeweilige Team darf zusammen die Fragen beantworten und hat 5 Minuten Zeit dazu. Bei nicht Beantwortung, den Würfel weitergeben.

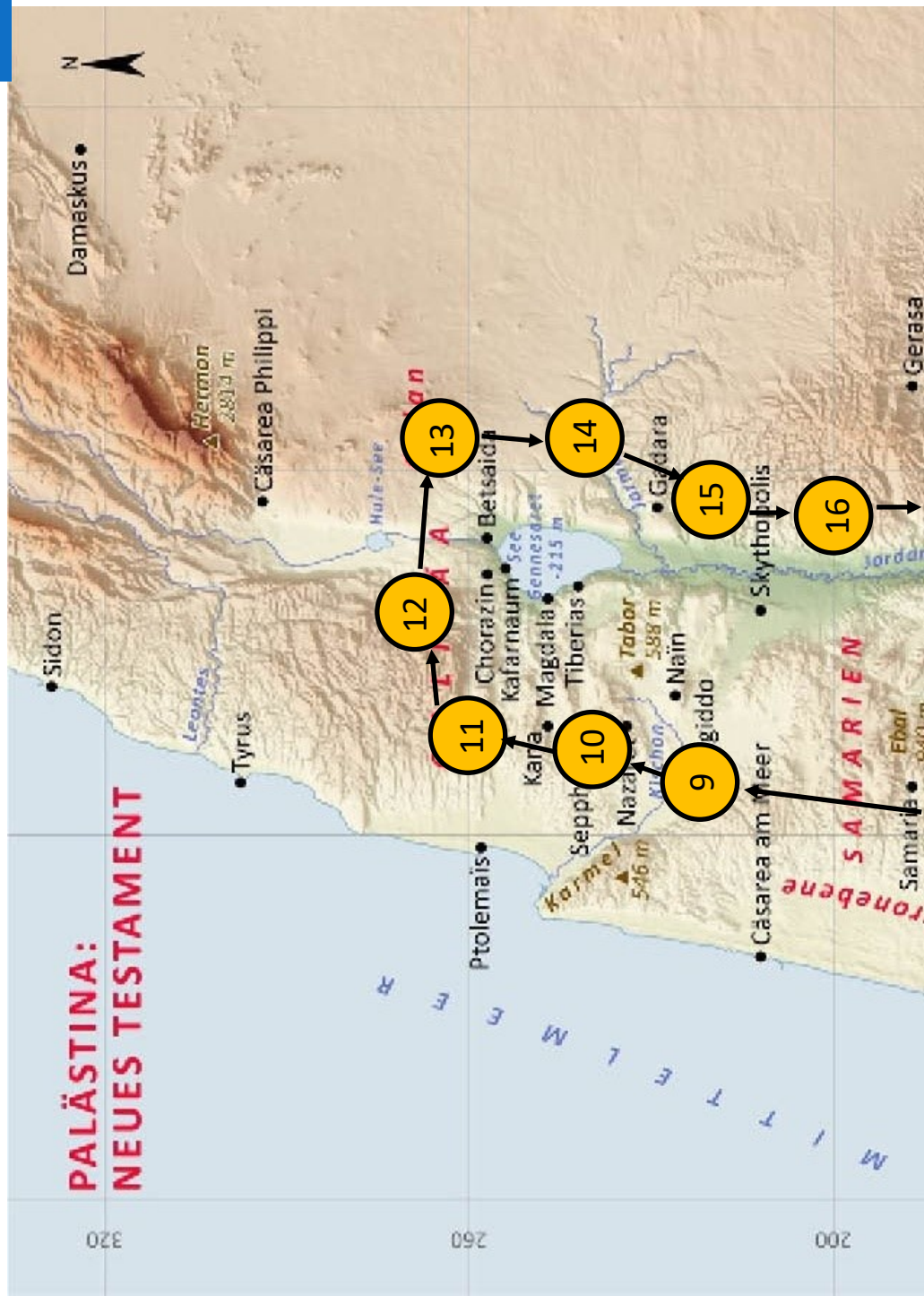
Das Teammitglied gibt den Würfel an das zweite Team ab und derjenige wiederholt die Spielfolge.

Die Teammitglieder würfeln immer im Wechsel und bekommen andere Fragen und Aufgaben. Es gibt für jedes Team, bei jedem Spielfeld verschiedene Fragen oder Aufgaben zu lösen, sodass kein Team die gleiche Frage beantworten oder die gleiche Aufgabe bewältigen muss.

Zur richtigen Beantwortung sind alle Hilfen zugelassen z.B. Bibel, Kinderbibel oder andere Medien.

Wer auf Spielfeld **23** steht, springt beim nächsten Würfeln zurück auf Spielfeld **20** und gibt den Würfel weiter.

Wer jetzt ins Ziel gehen möchte, braucht die Zahlen 1, 2, oder 3



**PALÄSTINA:
NEUES TESTAMENT**

320

260

200

M I T T E L M E R

SAMARIEN

JORDAN

Damaskus

Cäsarea Philippi

Hermon
2814 m

Sidon

Tyrus

12

13

14

15

16

11

10

9

Ptolemais

Karmel
546 m

Sepph

Nazareth

Mitton

Nain

Tabor
588 m

Tiberias

Magdala

Kafarnaum-See

Chorazin

Damaskus

Cäsarea Philippi

Hermon
2814 m

Sidon

Tyrus

12

13

14

15

16

11

10

9

Ptolemais

Karmel
546 m

Sepph

Nazareth

Mitton

Nain

Tabor
588 m

Tiberias

Magdala

Kafarnaum-See

Chorazin

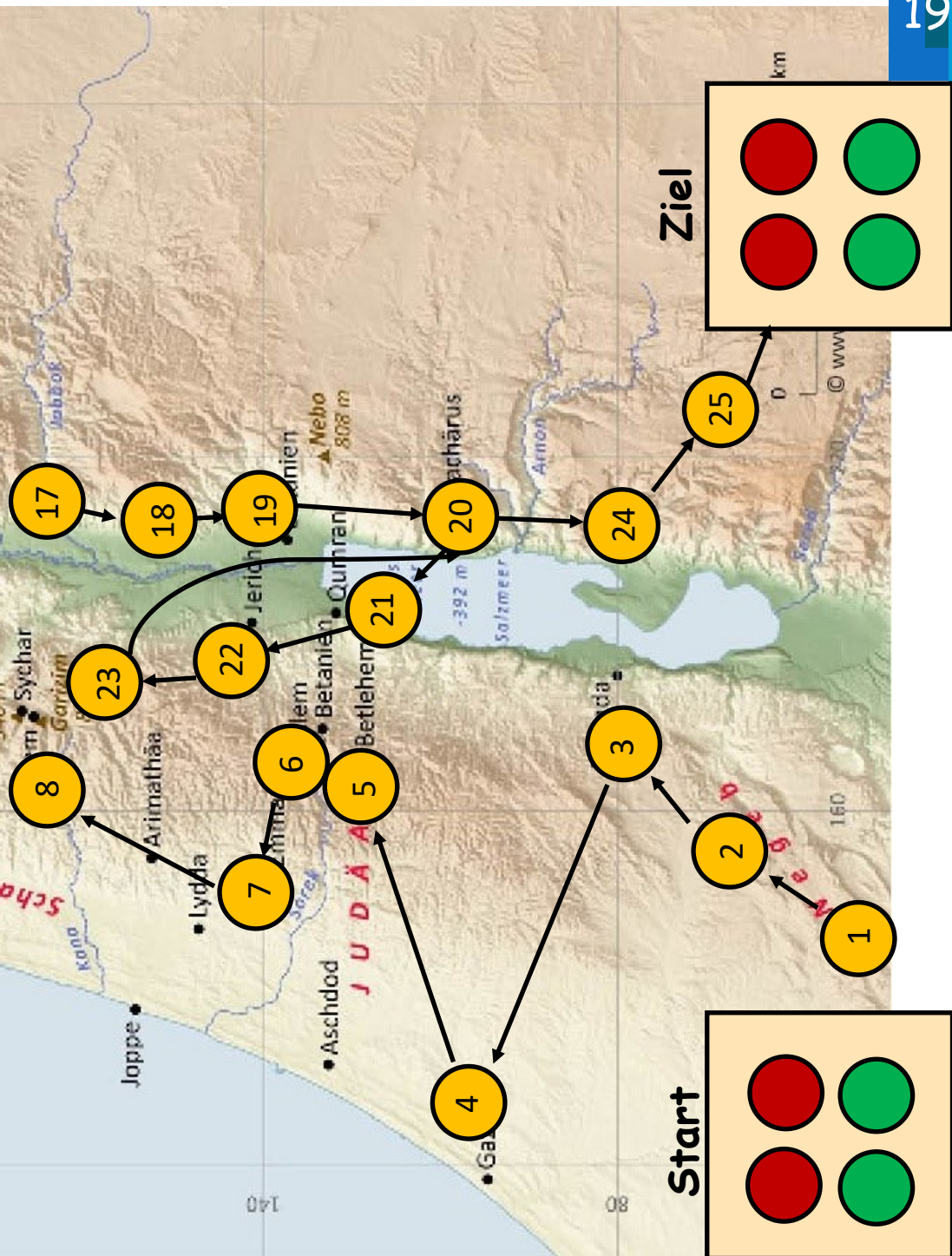
Betsaida

Gadara

Skythopolis

Gerasa





Ziel

Start

km

Feld 1: Einmal aussetzen

Feld 2: Ohne Aufgabe beim nächsten Würfeln weitergehen

Feld 3: Wie heißt die Wüste an dessen Rand die Festung Masada liegt?

Feld 4: Wird der Hafen in Gaza noch benutzt?

Feld 5: Ohne Aufgabe beim nächsten Würfeln weitergehen

Feld 6: Hier müssen beide Teammitglieder jeweils eine Frage beantworten!!

1. Wie nennt man heute noch den Sonntag, als Jesus in Israel einritt? (Name)

2. Wie lautet der Name des Jüngers, der Jesus bei den Soldaten verraten hat?

Feld 7: Was geschah auf dem Weg nach Emmaus?

Feld 8: Was will Jesus uns mit dieser Geschichte von dem Gang nach Emmaus sagen?

Feld 9: Warum spielt Holz in Jesus Familie eine große Rolle?

Feld 10: Welches Wunder vollbrachte Jesus in Kana?

Feld 11: Ein Spielfeld weiterrücken.

Feld 12: Woraus tranken Jesus und seine Jünger den Wein?

Feld 13: Zu wem hat Jesus gesagt:“ Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verraten?“

Feld 14: Welche Geschichte steht in der Bibel im Lukasevangelium im Kapitel 5, in den Versen 1-10?

Feld 15: Wann fängt das Kirchentag an?

Feld 16: Wer taufte die Menschen an dem Fluss?

Feld 17: Wer tauft heute die Christen?

Feld 18: Einmal aussetzen!

Feld 19: Warum feiern die Juden das Passafest?

Feld 20: Darf man im Toten Meer baden?

Feld 21: Qumran ist ein bekannter Ort in der Nähe des Toten Meeres. Lest bitte mal nach, was dort für eine Geschichte passierte!

Feld 22: Man sagt: Jericho in Israel ist die älteste oder die neueste Stadt?

Feld 23: Zurück auf Spielfeld 20 und einmal aussetzen!

Feld 24: Wie alt war Jesus, als er das Erstmals in der jüdischen Kirche vorlesen durfte?

Feld 25: Wer sagte den Frauen beim leeren Grab: Jesus ist nicht hier. Er ist auferstanden?

Feld 1: Einmal aussetzen

Feld 2: Ohne Aufgabe beim nächsten Würfeln weitergehen

Feld 3: Was bedeutet der Name Masada?

Feld 4: Ist Gaza eine Ruinen- oder Hafenstadt?

Feld 5: Ohne Aufgabe beim nächsten Würfeln weitergehen

Feld 6: Hier müssen beide Teammitglieder jeweils eine Frage beantworten!!

1. Worauf ritt Jesus an einem Sonntag in Jerusalem ein?

2. Was haben Jesus und seine Jünger beim letzten Abendmahl geteilt?

Feld 7: Warum gingen zwei Jünger nach Emmaus?

Feld 8: Erzähle kurz die Geschichte, die sich in Samaria zugetragen hat.

Feld 9: Warum ist Nazareth ein wichtiger Ort in der Biblischen Geschichte?

Feld 10: Auf welchem Fest war Jesus in Kana eingeladen?

Feld 11: Ein Spielfeld weiterrücken.

Feld 12: Woraus besteht das Brot, das Jesus und seine Jünger beim Abendmahl gegessen haben?

Feld 13: Vervollständige den Satz „Ich bin der Weinstock...“!

Feld 14: Was passierte eines Nachts auf dem See Genezareth?

Feld 15: Wie nennt man den Donnerstag vor Ostern?

Feld 16: Wie heißt der große Fluss, der in den See Genezareth mündet?

Feld 17: Von wem ließ sich Jesus taufen? War es Petrus oder Johannes?

Feld 18: Einmal aussetzen!

Feld 19: War Jesus Christ oder Jude?

Feld 20: Warum heißt das Tote Meer „Totes Meer“?

Feld 21: Welche Tiere spielen in der Geschichte von Qumran eine Rolle?

Feld 22: Wer ist in Jericho auf einen Baum geklettert, um Jesus besser sehen zu können?

Feld 23: Zurück auf Spielfeld 20 und einmal aussetzen!

Feld 24: Wie nennt man die Kirchen bei den Juden?

Feld 25: Was fanden die beiden Frauen am Ostersonntag in dem leeren Grab von Jesus?

Ein Guter Morgen unter blauem Himmel

Text: Frank Albrecht Bilder: I. Fürstenberg

Entspannte Gesichter nachdem sich alle Besucher auch noch den letzten kleinen Berg zur Kreuzkapelle hoch bemüht haben: Rund 60 Besucher sind zum Gottesdienst der Evangelischen Gemeinde Arnsberg an Christi Himmelfahrt gekommen, ein gut bekannter Geheimtipp – und das schon seit vielen Jahren.



Entspannte Gesichter nachdem sich alle Besucher auch noch den letzten kleinen Berg zur Kreuzkapelle hoch bemüht haben: Rund 60 Besucher sind zum Gottesdienst der Evangelischen Gemeinde Arnsberg an Christi Himmelfahrt gekommen, ein gut bekannter Geheimtipp – und das schon seit vielen Jahren.

Dem Corona-Virus, das natürlich auch an diesem Feiertag mitbestimmt, geschuldet ist, dass sich vor dem Zutritt eine Schlange gebildet hat: Adressmanagement zur möglichen Kontaktverfolgung, falls es eine bestätigte Infektion bei einem der Besucher gibt. Nur etwas Warten, dann ist der Weg schon frei zu den Stühlen, die Bänke der Bierzeltgarnitur sind heute den Mitgliedern einer Familie vorbehalten. Der zweite ihrer Söhne soll im Rahmen des außergewöhnlichen Gottesdienstes getauft werden.

„Es gibt diese besonderen Gottesdienste wie in der Osternacht oder zu Pfingsten“, begrüßt Pfarrer Wolfram Sievert gelassen die Besucher. Der am Feiertag Christi Himmelfahrt sei auch so einer, sagt der Geistliche, der zusammen mit Johannes Böhnke hier oben feiern will. Was das Ganze außer dem extrem schönen Wetter so besonders macht? „Es ist der erste gemeinsame Gottesdienst nach vielen Wochen des Verbotes“, so Sievert. Während die Sonne schon sticht werden die Hygienebestimmungen noch kurz in Erinnerung gerufen, Abstand und Desinfektion – einen Mundschutz müsse man unter freiem Himmel aber nicht tragen. Seit gut 15 Jahren feiert die Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg ihren besonderen Feiertagsgottesdienst mit Blick über die Alt-Stadt und unter freiem Himmel. Und auch in diesem Jahr steht eine Taufe auf dem Programm. „Es hat sich anscheinend herum gesprochen, wie außergewöhnlich es ist, seine Kinder hier oben Taufen zu lassen“, mutmaßt Pfarrer Johannes Böhnke, der für die Predigt unter blauem Himmel zuständig ist.



Die Eltern von Lasse wollen die Chance nutzen, der Täufling weiß noch nichts von seinem Glück. Die ganzen ersten Eindrücke werden schnell in einem Lied zusammengefasst: „Danke für diesen guten Morgen“,

spricht allen Besuchern aus der Seele und denkt mit der umgewandelten fünften Strophe auch schon an die Taufe des kleinen Lasse.

Die Natur macht das Erleben von Kirche oben auf dem Berg zu etwas ganz Besonderem, zum Psalm des Pfarrers sind die Rufe von Raubvögeln zu hören. „Leben ist mehr wert als Geld, und das letzte Hemd hat keine Taschen.“ Einsichten aus der Bibel, die in der freien Natur noch wirklicher wirken. Die Freude darüber, wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu können, ist allgegenwärtig. Und so, als ob es auch die Natur verstanden hat, wird jedes Lied vom Zwitschern der Vögel begleitet. Dann kommt für die Eltern, Großeltern und Verwandten endlich die versprochene Tauf-Pause im Gottesdienst, Lasse hat sie nicht verschlafen.

Alles in freier Natur, und das Wasser für die Taufe kommt aus der Metall-Kaffeekanne. Pfarrerin Claudia Schäfer, die den Gottesdienst unter freiem Himmel vorbereitet hat, selber aber nicht dabei sein kann, hat an alles gedacht.

Die Paten lesen ihren selbst gewählten Text, der von Glaube, Hoffnung und Liebe erzählt. Und für das folgende zum Nachsingen leicht zu merkende Lied mit der Nummer 123 auf dem Liedzettel – Gesangbücher sind ja nicht erlaubt – bittet der Pfarrer mit seiner Gitarre um kräftige Unterstützung. Die Gemeinde erfüllt den Wunsch, wissend, um das Privileg unter freiem Himmel auch gemeinsam singen zu dürfen. Der Wind auf dem Kreuzberg weht stärker und eine Freiwillige hält die Notenzettel fest.

Trinkpause vor der Predigt von Pfarrer Johannes Böhnke, der in Knickerbockern zur Gemeinde spricht. So etwas habe er noch nie erlebt, die Zeit sei zwar ruhig, aber alles andere als witzig. Über die Gemeinde hinweg frage er in den Himmel



gerichtet wie Gott so etwas zulassen könne. Aber Böhnke macht auch deutlich, dass er Gott in Schutz nehmen wolle. Aus dem apostolischen Glaubensbekenntnis komme der Spruch, dass Christus wie ein König herrsche und Gott allmächtig sei. Und was von Gott komme, wolle er auch annehmen. Er, so sagt Böhnke durch das Mikrofon, glaube, dass das Erlebte auch einen Sinn habe: Krisen seien eine Aufgabe, die ihm der allmächtige Gott stelle.

Der Gottesdienst mit Taufe geht langsam zu Ende, und Pfarrer Sievert lädt zum Singen ein, um dabei Natur und Sonne zu genießen. Von den 18 Strophen werden aber längst nicht alle gesungen. „Ich bin ein Zweifler am Sinn, der hinter Gottes Taten steht“, bekennt Wolfram Sievert zum Schluss. Aber durch die Corona-Krise habe die Gesellschaft an Solidarität gewonnen. Er hoffe, dass das auch später im wieder normalen Leben nicht vergessen werde.



Die Taufgesellschaft freut sich, die Besucher auch – viele fleißige Helfer lassen den Kreuzberg wieder so zurück, wie sie ihn vorgefunden haben. Bis zum nächsten Jahr, wenn wieder auf den Berg an die Kapelle gerufen wird.

Interview von Wolfram Sievert mit Cornelia Oehmichen (Jugendreferentin für die Region 7: Arnsberg, Hüsten, Meschede, Neheim, Sundern)



Evangelische Jugend Arnsberg auf dem Kirchentag 2019

Wolfram: Guten Morgen, Conny, schön, dass du Zeit hast, mir ein paar Fragen zu beantworten, damit wir dich ein bisschen besser kennenlernen können.

Cornelia: Ja, natürlich auf jeden Fall habe ich Zeit dafür.

W: Und ich sehe, deine Tochter ist auch dabei. Wie alt ist sie?

C: Rayana ist ein Jahr alt, ihr großer Bruder Hugo ist 4 Jahre alt. Der kann hoffentlich nächste Woche wieder in den Kindergarten gehen.

W: Dann erzähl doch mal ein bisschen, wie du hier gelandet bist. Wie lange wohnt ihr jetzt in Arnsberg?

C: Mein Lebensgefährte Khaleel hat hier im Klinikum eine Festanstellung bekommen, sodass wir als Familie hierhergekommen sind. Seit Januar diesen Jahres wohnen wir nun in Alt-Arnsberg.

W: Habt ihr euch schon ein bisschen eingelebt?

C: Ein bisschen schon, aber bevor wir uns so richtig hier zu Hause fühlen konnten, kam die Corona Krise mit all ihren Einschränkungen.

W: Ja klar. Was waren denn deine Stationen vorher? Wo bist du geboren?

C: Ich bin am 27. Dezember 1984 in Oschatz geboren. Das ist so eine kleine Stadt wie Arnberg und sie liegt zwischen Dresden und Leipzig.



Aktionsstand auf dem Kirchentag 2019

W: Da gibt's eine Museumsbahn, oder?

C: Genau, den Wilden Robert und eine ziemlich große Kirche. Die 75m hohen Türme kann man schon von Weitem sehen. Wenn wir meine Eltern besuchen fahren, sagt Hugo, sobald man die Kirche sehen kann: Jetzt kann ich die Luft von Oschatz riechen.

W: Dort bist du auch aufgewachsen?

C: Ja, ich bin dort aufgewachsen und habe Abitur gemacht. Danach bin ich nach Berlin gegangen, um dort Religionspädagogik und Sozialpädagogik zu studieren.

W: Wo in Berlin?

C: An der evangelischen Hochschule in Berlin-Zehlendorf.

W: Das ist ja nett, da habe ich damals auch studiert!

C: Nachdem ich dort meinen Abschluss gemacht habe, bin ich nach Rostock gegangen und habe meine erste Gemeindepädagogische Stelle mit 50% Stellenumfang angetreten. Mit weiteren 25 Prozent habe ich ein Jahr später als Religionslehrerin diese Stelle erweitert sowie mit 25 Prozent in der Kirchengemeinde von Graal-Müritz.

W: Das war sicher nicht einfach?

C: Nein, das war es wirklich nicht. Ich arbeitete in einem sozialen Brennpunkt und außerdem wurden meine 25% Stellen immer nur für ein Jahr genehmigt. Zudem waren es auch mehrere Schulen gleichzeitig. 2013 wurde dann in Rövershagen eine Pfarrstelle zur Gemeindepädagogenstelle umgewandelt. Auf diese Stelle im ländlichen Raum um Rostock habe ich mich dann erfolgreich beworben. Ich war dort in vier Kirchengemeinden zuständig für Kinder- und Jugendarbeit. Es war eine tolle Zeit.

W: Bist du denn christlich sozialisiert, wie man das so schön nennt?

C: Ja auf jeden Fall. Ich war in der Christenlehre und bin konfirmiert worden. Mit 14 Jahren habe angefangen, mich ehrenamtlich zu engagieren. Wir haben zum Beispiel Jugendwochen gemacht, da gab es z.B. jeden Abend einen Gottesdienst.

W: Was hat dich so geprägt damals?

C: Auf jeden Fall die Diakone, denn sie konnten gut mit uns Jugendlichen umgehen und versuchten uns zu verstehen. Das hat mich sehr beeindruckt.

W: Vorbilder für dich heute?

C: Ja, das hoffe ich doch sehr!

W: Eines noch: du wirst auch eine Prädikanten-Ausbildung machen?

C: Das war der Wunsch von Superintendent Tometten, damit ich hier auch Gottesdienste halten darf. Das habe ich in meiner alten Stelle auch schon gemacht und ich finde es schön, vielleicht mal eine Taufe zu machen oder eine Hochzeit, wenn Jugendliche oder Familien aus meinem Arbeitsbereich das wünschen. Zudem lerne ich vielleicht auch noch neue Aspekte in der Ausbildung kennen.

W: Nun noch zu deinem Start hier. Du hast ja schon erste Kontakte zu den Gemeinden geknüpft, warst vor Ort und bei einigen Sitzung dabei. Wann wird es richtig los gehen?

C: Mein Vertrag beginnt am 1. September. Denn im August habe ich erst den Kitaplatz für Rayana. Dennoch möchte ich bereits jetzt schon, so weit wie es unter der jetzigen Situation möglich ist, die einzelnen Gemeinden kennen lernen. Bezüglich der Stelle habe ich die Gemeinden schon gebeten, mir Bedarfe und Wünsche mitzuteilen, da gibt es also schon erste Planungen. Im Herbst möchte ich erstmal die Konfis und Teamer kennen lernen und schauen, was ihre Wünsche und Vorstellungen sind, um daraus evtl. neue Projekte bzw. Angebote zu kreieren.

W: Wie würdest du dein Ziel im Umgang mit Jugendlichen beschreiben?

C: Ich find es wichtig, dass man mit den Jugendlichen offen und ehrlich umgeht. Wenn man das nicht tut, merken sie es sofort. Sie bleiben dann einfach weg. Aber wenn etwas gut läuft, fragen sie von selber nach: "Wann können wir mal wieder das und das machen?" Ich möchte, dass sie Kirche und Glauben als etwas Positives erfahren, aber auch einen weltoffenen und vor allem respektvollen Umgang miteinander erleben. Was aus dem christlichen gemeinschaftlichen Leben und Handeln in ihrem Leben entsteht, habe ich nicht in der Hand, aber wenn sie so mit 20 - 25 Jahren oder viel viel später irgendwo in einer Kirchengemeinde wieder auftauchen, dann weiß man, dass man was richtig gemacht hat.



Der 3. Ökumenische Gottesdienst in Arnsberg, war wirklich wieder ein gelungenes Event! Unter der Überschrift „...schaut hin“, fanden sich am Sonntag den 7.6.2020 ca. 130 Gemeindemitglieder, von den verschiede-

nen Konfessionen in der Promenade ein. Vor der Schützenhalle war nämlich alles für einen Open-Air Gottesdienst vorbereitet. Unter den zurzeit sehr strengen Hygieneauflagen kamen die Gottesdienstbesucher zuerst zögerlich. Denn jeder musste sich in eine Anwesenheitsliste eintragen, Sitzgelegenheiten gab es auch nur wenige. Bänke waren ja nicht erlaubt und so hatten wir nur 32 Stühle, die dankenswerterweise von der 4. Kompanie der Bürgerschützen zur Verfügung gestellt wurden. Wer wollte, konnte sich seinen Stuhl oder eine Decke etc. selber mitbringen. Das hatten die Meisten auch gemacht und in gebührendem Abstand verteilte man sich auf der großen Wiese vor den Toren der Schützenhalle. Als um 11:00 Uhr die Glocken der Propsteikirche läuteten, war der Platz vor der Halle gut mit Gemeindemitgliedern gefüllt und auch eine geraume Zahl von Zaungästen hatte sich hinter der Absperrung eingefunden! Wer sich im Abstand von 1,5 m zu seinem Nebenmann befand, durfte den Mundschutz abnehmen, das war eine echte Erleichterung! Nach der Begrüßung von Pater Werner Vullhorst aus Königs-
münster in Meschede und Ingrid Fürstenberg, Presbyteriumsmitglied Arnsberg, stimmten die Sängerinnen von der Jugendband „No Limiz“ unter der Leitung von Pfarrer Wolfram Sievert das erste Lied an. Zusammen mit der Gitarre von Pfarrer Sievert, dem Keyboard von Angelika Ritt-Appelhans und den Stimmen der Gemeinde verzogen sich die dunklen Regenwolken schnell und die Sonne begleitete den weiteren Gottesdienst.

Die Schriftlesung aus dem Markus-evangelium, Mk. 6,30-44 ,wurde von Pater Werner vorgetragen! Denn das Leitwort des 3.Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt lautet: Schaut hin Mk.6,38

Er aber sprach zu ihnen: Wie viel Brote habt ihr? Geht hin und seht! Und als sie es erkundet hatten, sprachen sie: Fünf und zwei Fische.

Nach dem nächsten Lied, passte auch das kleine Anspiel von der Lieblosigkeit und der Unzufriedenheit der Menschen untereinander. Aber auch dort siegten die Nachsicht und die Nächstenliebe.



Die Predigt, gehalten von Pfarrer Johannes Böhnke, bezog sich auf die vorher gehörte Schriftlesung Mk 6,33-44!

Auszug aus der Predigt:

„Und schließlich bleiben zwölf Körbe übrig. Was für ein Überfluss. Und die Jünger dachten, dass es nicht reicht. So wie wir denken, dass es nicht reicht. Aber es wird reichen. Die fünf Brote und die zwei Fische waren genug, damals. Genauso wie wir heute genug sind. Denn das was wir haben, ist mehr als genug. Wir haben nämlich im Überfluss!

Was denn?

Wir haben im Überfluss von Gottes Gnade. Und darum sind wir mehr, als auf den ersten Blick zu sehen ist. Lasst Euch mal sagen, was der Verfasser des 1. Petrusbriefes über Euch schreibt: „Ihr seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk.“ Und lasst Euch auf der Zunge zergehen, nehmt Euch zu Herzen, was hier über Euch gesagt wird. Und traut Euch, auf das zu sehen, was Euch verheißen ist, traut Euch auf das zu sehen, was in unseren Gemeinden an Potentialen schlummert. Wir haben genug, um die Menschen satt zu machen. Darum ist das Glas voll und übervoll. Seht auf das, was Ihr habt, was jeder und jede von uns an wunderbaren Fähigkeiten und Begabungen hat, - um es dann Jesus anzuvertrauen.

Die fünf
Brote und
zwei Fische
reichen. So
wie wir rei-
chen, so wie
unsere Ge-
meinden rei-
chen, - wenn
wir uns Gott
anvertrauen,
wenn wir im
Vertrauen
auf ihn auf



die Menschen zugehen: mit dem, was wir sind und wer wir sind. Denn wir sind getauft, begnadet, reich beschenkt, zu Zeuginnen und Zeugen berufen, ein auserwähltes Geschlecht und königliches Priestertum.“

Nach der Predigt übergab Pfarrer Johannes Böhnke das Wort an Grace Konal, Gemeindereferentin und Seelsorgerin im Marienhospital. Frau Konal erinnerte mit herzlichen Worten an das Sakrament der Taufe! Mit der Taufe treten wir in die Familie Gottes ein und werden so Teil einer großen Gemeinschaft!

Der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt bezieht sich genau auch auf diese große Gemeinschaft! Schaut hin, lebt im Glauben und feiert mit vielen Christen in Frankfurt ein Fest des Glaubens vom 12.5.-16.5. 2020!

Nach der Tauferinnerung von Grace Konal sprach Pater Werner der Gemeinde den Segen zu und der Gottesdienst wurde mit dem Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ beendet.

Zusammen singen, zusammen beten unter freiem Himmel, beide Konfessionen friedlich vereint.

Die Zukunft wird es bringen! Wir sind auf dem richtigen Weg!

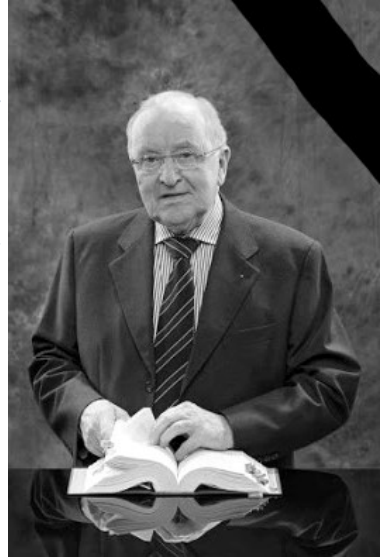
Vielen Dank an alle Beteiligten, die diesen Gottesdienst erst möglich gemacht haben!

Wer fragen zum Ökumenischen Kirchentag hat, kann sich an Pfarrer Wolfram Sievert wenden.

Nachruf Dr. jur. Hans-Erich Meyer-Wentrup

Am 07. Juni hat Gott, der Herr, unseren ehemaligen Presbyter, Herrn Dr. Hans-Erich Meyer-Wentrup, aus der Zeit in die Ewigkeit heimgerufen.

Im Jahre 1934 geboren, hat Herr Dr. Meyer-Wentrup seine Kindheit und Jugend in Norddeutschland verbracht. Nach Abschluss seiner akademischen Ausbildung und den ersten Berufsjahren in Hamburg ist er im Jahre 1977 ins Sauerland gekommen, um sich in Meschede als Notar und Wirtschaftsprüfer selbstständig zu machen. Aus



einer alten mecklenburgischen Pastorenfamilie stammend, ist Hans-Erich Meyer-Wentrup im Jahre 1983 in unser Presbyterium eingetreten, dem er bis zum Jahr 2004 angehört hat. Er führte lange Jahre den Vorsitz im Finanzausschuss und hat sich in besonderer Weise für die Innenrenovierung der Auferstehungskirche eingesetzt. Er war Mitglied des Bauausschusses und gründete den Förderverein Auferstehungskirche. Mit Hans-Erich Meyer-Wentrup hat die Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg einen ebenso klugen wie humorvollen Wegbegleiter verloren.

Wir sind gewiss, dass unser Bruder nun schauen wird, was er geglaubt hat. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei seiner Frau, seinen beiden Kindern und deren Familien.

Pfarrer Johannes Böhnke M.A.
Vorsitzender des Presbyteriums

Feld 3: Judäische Wüste
Feld 4: Nein
Feld 6: 1. Palmsonntag – 2. Judas
Feld 7: Jesus zeigte sich den beiden Männern
Feld 8: Er ist tatsächlich auferstanden
Feld 9: Vater Josef war Zimmermann
Feld 10: Er verwandelte Wasser zu Wein
Feld 12: aus einem Kelch
Feld 13: zu dem Jünger Petrus
Feld 14: Die Geschichte vom Fischfang.
Feld 15: Am 1. Advent
Feld 16: Johannes der Täufer
Feld 17: Der Pastor/Prädikant in einem Gottesdienst
Feld 19: Im Andenken an die Flucht aus Ägypten
Feld 20: Ja
Feld 22: Die älteste Stadt
Feld 24: 12 Jahre alt
Feld 25: Ein Engel

Feld 3: Berghöhe, Bergfestung
Feld 4: Hafenstadt
Feld 6: 1. Esel - 2. Brot und Wein
Feld 7: Weil sie traurig waren über Jesu Kreuzigung
Feld 8: Überfall
Feld 9: Jesus Eltern lebten dort
Feld 10: Hochzeit
Feld 12: Mehl, Salz, Wasser
Feld 13: Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben.
Feld 14: Jesus besiegte den Sturm
Feld 15: Gründonnerstag
Feld 16: Jordan
Feld 17: Johannes
Feld 19: Jude
Feld 20: Zuviel Salz, kein Leben im Wasser möglich
Feld 21: Ein Beduinenjunge fand beim Ziegenhüten uralte Schriftrollen
Feld 22: Zachäus der Zöllner
Feld 24: Synagogen
Feld 25: Leichentücher

Termine

09. August 2020	Gottesdienst zur Einführung des neuen Presbyteriums, Norbertuskirche
08. & 15. August 2020	Trauergedenkgottesdienste
23. August 2020	Frauenhilfsgottesdienst Norbertuskirche
13. September 2020	Baustellengottesdienst / Tag des offenen Denkmals, Auferstehungskirche
27. September 2020	Konfirmationen, Liebfrauenkirche
04. Oktober 2020	Ernte-Dank-Gottesdienst, Bürgergärten
12.-18. Oktober 2020	Kinder-Bibel-Woche, Oeventrop

Wichtige Adressen und Rufnummern

Pfarrer Johannes Böhnke M.A.
Vorsitzender des Presbyteriums
Ehmsenstr. 52
(0170) 7 15 19 87

Pfarrer Wolfram Sievert
Seltersberg 3
(0 29 31) 93 69 56
(0170) 7 02 53 56

Finanzkirchenmeisterin:
Claudia Gunkel-Timmermann
(0 29 31) 7 74 77
(0171) 7 53 84 02

Gemeindebüro:
Kirsten Loniak
Hellefelder Str. 31
(0 29 31) 9 63 99 67
Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

NoLimiz/Gospel n more
Pfarrer Wolfram Sievert
s.o.

Jugendpresbyter CVJM e.V.:
Thorsten Meier
(0 29 31) 1 43 36

Baukirchenmeister:
Rainer Wolf
(0171) 5 87 16 75

Frauen Morgenrunde
Ruth Bartels
(0 29 31) 1 20 69

Frauenhilfe Oeventrop
Brigitte Kratz
(0 29 37) 67 40

Pfarrerinnen Claudia Schäfer
Am Alten Kloster 50
(0 29 31) 5 36 25 21
(0151) 56 69 41 10

Prädikant Christoph Decker
(0175) 5 69 12 36
Büro: (0 29 31) 9 63 84 42

Pressesprecher:
Friedhelm Walter
(0 29 31) 45 25

Küsterin:
Cornelia Vandraj
(0170) 7 15 21 17

Hausmeister:
Wasilij Dell
(0160) 91 54 32 40

Jugendreferentin Region 7
Cornelia Oehmichen
(0176) 83 40 91 66

Martin-Luther-Kindergarten
Christiane Kerstin
Jahnstr. 12
(0 29 31) 1 01 79

Bibelkreis
Pfarrer Volker Horstmeier
(0 29 31) 9 63 26 00

Seniorenseelsorge:
Sylvia Wienecke
(0152) 53 05 26 56

Frauenhilfe Abendkreis

Inge Koch
(0 29 31) 1 65 19

Frauenhilfe Abendgesprächskreis

Adelheid Treeck
(0 29 31) 2 19 53

Frauenfrühstück

Gisela Vöcking
(0 29 31) 1 41 50

Seniorengesprächskreis

Heide Weinrich
(0 29 31) 7 88 59 00

Obdachlosenfrühstück

Info Beratungsstelle
Zu den Werkstätten 15
(0 29 31) 69 56

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dieter Glaremin
(0 29 37) 21 21

Unsere regelmäßigen Gottesdienste:Kirche St. Norbertus (Dickenbruch 2)

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr
Abendmahl feiern wir dort regelmäßig am
1. Sonntag im Monat.

An jedem 2. & 4. Sonntag im Monat findet außerhalb der Schulferien
parallel auch unser Kindergottesdienst statt.

An jedem 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss unser Kirchcafé
statt.

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Oeventrop an der B7):

Jeden 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
dieser Gottesdienst ist mit Abendmahl

Jeder 4. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr
Der ANDERE Gottesdienst

Johannes-Nepomukkapelle (am Brückencenter)

Jeden 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr außerhalb der Schulferien
Ökumenischer Jugendgottesdienst „Connected“





Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Terminvereinbarungen:

Gemeindebüro

Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg

Hellefelder Str. 31

59821 Arnsberg

Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67

Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

E-Mail: Kirsten.Loniak@evkiche-so-ar.de

Web: www.evangelisch-in-arnsberg.de